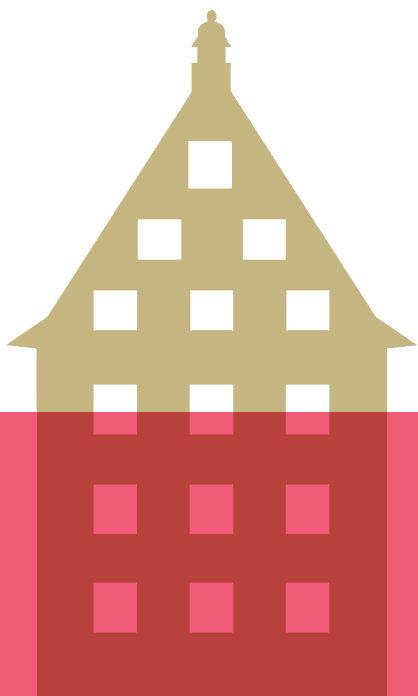


PROGRAMM

2. Halbjahr 2016



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

vor uns liegt am 14. November 2016 der 300. Todestag von G. W. Leibniz. Hannover feiert das einzigartige Erbe des Universalgenies. Die Achtung und das Ansehen seines Werkes war einem wechselnden Schicksal ausgesetzt. Darauf spielen wir mit dem Motto der 13. Leibniz-Festtage an, das als Sinnspruch auf seinem Sarg überliefert ist: »Gebeugtes wird sich wieder aufrichten.«



Wir freuen uns zu diesem Ereignis zwei bekannte Philosophen, Peter Sloterdijk und Rüdiger Safranski, gewonnen zu haben. Rüdiger Safranski wird die lebendigen Funken aus dem Leibnizschen Werk der Theodizee in der Frage nach der Vereinbarkeit des Gottesglaubens mit dem faktischen Bösen freilegen. Die Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff wird die Leibniz-Festtage mit Ihrem Vortrag über die Leibnizschen Bemühungen um eine Einheitssprache und um die Entwicklung der deutschen Sprache beschließen.

In der Reihe »Religion und Literatur« kooperieren wir mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen und werden die Literaturwissenschaftlerin Susanne Klingenstein aus Boston zu zwei Veranstaltungen zu Gast haben. Die in Ostberlin aufgewachsene, jetzt in Straßburg lebende, Schriftstellerin Barbara Honigmann liest aus Ihren Werken über Ihre persönliche Aneignung der jüdischen Tradition.

Zum Festjahres-Auftakt des Reformationsjubiläums wird es eine Uraufführung eines Werkes von Prof. Christoph Hempel durch den Bläserkreis Hannover geben und Dr. Melanie Beiner, die Leiterin der EEB Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen, hält einen Vortrag zum Beginn des Reformationsjubiläumsjahrs. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten im Heft.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust hätten, uns ehrenamtlich zu unterstützen, zum Beispiel an den Abendkassen. Selbstverständlich ist der Eintritt für Sie dann frei. Bitte benachrichtigen Sie uns, wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf.

Herzlich, Ihre

Handwritten signature of Martina Trauschke in black ink.

Martina Trauschke
(Theologische Leitung)

Handwritten signature of Anette Wichmann in black ink.

Anette Wichmann
(Sozialwissenschaftliche Leitung)

Heidegger im Gespräch. »Über den Humanismus«

1. August – 24. Oktober 2016

Ort: Gemeindehaus Rosmarinhof der Neustädter

Hof- und Stadtkirche

Seite 4

13. Leibniz-Festtage vom 5. September – 5. Dezember 2016

»Gebeugtes wird sich wieder aufrichten«

9., 12. und 28. September, 20. Oktober,

14. und 30. November, 5. Dezember 2016

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Seite 4

Wie blicken Deutsche auf Israel? – Lernen Jugendliche in deutschen Schulen Israelfeindschaft?

22. September 2016

Orte: Niedersächsische Landesbibliothek und

Neustädter Hof- und Stadtkirche

Seite 8

Religion und Literatur

25. und 26. Oktober sowie 17. November 2016

Orte: Neustädter Hof- und Stadtkirche,

Jüdische Gemeinde, Haeckelstr. 10

Seite 8

Zum Reformationstag

31. Oktober und 21. November 2016

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Seite 9

Kirchen und Kino

Filmvorführungen und Filmgespräche

2. November 2016 bis 24. Mai 2017

Ort: Kommunales Kino im Künstlerhaus

Seite 10

Literarischer Antisemitismus nach 1945

4. und 19. November 2016

Ort: Gemeindehaus Rosmarinhof der Neustädter

Hof- und Stadtkirche

Seite 12

Der Umgang der Kirchen mit Luthers Judenfeindschaft

8. November 2016

Ort: Gemeindehaus der Nikodemus Gemeinde

Seite 13

Democracy in Motion: Gewaltfreie Aktionen und demokratischer Wandel. Der Erfolg des kreativen Protests. Gespräch mit Sinisa Sikman, Belgrad

18. November 2016

Ort: Neue Schwanenburg

Seite 13

Reformation(en)?! – Zukunftsdialoge

18. Januar – 8. Februar 2017

Orte: Marktkirche, Synagoge und FIPH

Seite 14

Studienreisen 2016 und 2017

Sizilien 2016 und Burgund, Israel 2017

Seite 15

HEIDEGGER IM GESPRÄCH

LEKTÜRE-SEMINAR (II): »ÜBER DEN HUMANISMUS«

Die Denkwege Martin Heideggers führen nicht unmittelbar zu einer Philosophie der Politik. Dennoch enthalten sie Hinweise und Wegzeichen, die für eine Neufassung politischer Grundkategorien (z. B. Freiheit oder Autonomie) von erheblicher Bedeutung sind. Unter den in Frage kommenden Texten ist es der sog. »Humanismusbrief« aus dem Jahre 1946, an dem sich dies zeigen lässt. Es handelt sich um einen Brief Heideggers an den französischen Philosophen Jean Beaufret. Im Seminar werden wir den für die Veröffentlichung durchgesehenen und an einigen Stellen erweiterten Brieftext gemeinsam lesen. Wir wollen versuchen, die hier von Heidegger entfaltete philosophische Bestimmung des Wesens des Menschen in ihrer ganzen Radikalität und Fremdartigkeit wahrzunehmen und zu befragen. Dabei werden auch Grundmotive seiner Spätphilosophie zur Sprache kommen.

Die Einzelausgabe des Textes trägt den Titel »Über den Humanismus« (11. Auflage 2010, Klostermann) und ist leicht zugänglich. Sie hat einen Umfang von 56 Seiten und sollte von jedem Seminarteilnehmer mitgebracht werden. Die Ausgabe bildet die Grundlage für das Gespräch zwischen dem Seminarleiter und den Teilnehmenden wie auch unter den Teilnehmern selbst.

Referent:	Prof. Dr. Peter Brokmeier , Hannover
Termin:	Sechs Sitzungstermine jeweils Montag, 15.45 – 17.15 Uhr 1., 15. August, 5., 19. September, 10., 24. Oktober 2016
Ort:	Gemeindehaus Rosmarinhof 3, 30169 Hannover
Anmeldung:	erbeten bei der Stadtakademie
Kosten:	25,00 Euro

LANGE NACHT DER KIRCHEN – FREITAG, 9. SEPTEMBER 2016 LEIBNIZ-FACETTEN IM JAHR SEINES 300. TODESTAGES THEATERAUFFÜHRUNG »DER NACHLASS« – SOPHIE CHARLOTTE UND LEIBNIZ

- 18.00 Uhr **Eike Christian Hirsch**: Der liebenswerte Leibniz.
Ein Nachruf. Mit Musik am Cembalo von
Prof. Lajos Rovatkay
- 19.00 Uhr **Prof. Rolf Wernstedt**: Zur Aktualität von Gottfried
Wilhelm Leibniz
- 19.30 Uhr **Prof. Lajos Rovatkay** spielt an der spanischen Orgel
und am italienischen Cembalo Musik des 17. und
frühen 18. Jahrhunderts

13. LEIBNIZ-FESTTAGE

20.00 Uhr **Theateraufführung: »Der Nachlass«**
SOPHIE CHARLOTTE UND LEIBNIZ
Mit **Christina Große, Theo Vadersen und**
Christine Krüger, Berlin

21.30 Uhr **Prof. Lajos Rovatkay** spielt an der spanischen Orgel
und am italienischen Cembalo Musik des 17. und
frühen 18. Jahrhunderts

13. LEIBNIZ-FESTTAGE VOM 5. SEPTEMBER – 5. DEZEMBER 2016 »GEBEUGTES WIRD SICH WIEDER AUFRICHTEN«

Gefördert von der **Hanns-Lilje-Stiftung**
und von der **Citykirchenarbeit** des **Ev.-lutherischen**
Stadtkirchenverbandes Hannover



**HANNS-LILJE-
STIFTUNG**



Evangelisch-lutherischer
Stadtkirchenverband

HANNOVER

Mit dem Motto der 13. Leibniz-Festtage zitieren wir einen Sinn-
spruch, mit dem der Sarg von G. W. Leibniz geschmückt war.
»Gebeugtes wird sich wieder aufrichten« ist die Erläuterung der
Figur der Spirale und gleichzeitig ein Sinnspruch, der das Schick-
sal, das sein geistiges Erbe genommen hat, deutet. Leibniz war viel
genialer, als er meinte es seinen gelehrten Zeitgenossen zumuten
zu können. Das zeigt sich in der fortschreitenden Erschließung
seines ungeheuer umfangreichen schriftlichen Werkes, die über
300 Jahre nach seinem Verfasstwerden erstaunliche Erkenntnisse
erstmalig sichtbar macht. In der Haltung, das Neue klar zu fassen
und die Essenz des Alten in die Gegenwart zu heben, offenbart
sich sein weitgespannter, Harmonie und Ordnung anstrebender
Geist. Diese Genialität – auch in ihrer Fremdheit – werden
herausragende intellektuelle Persönlichkeiten im Kontext aktu-
eller Fragen erschließen.

Der erste Vortrag der Reihe widmet sich der Frage nach dem Got-
tesglauben angesichts des realen Bösen in der Welt. Es ist die
große Frage der Theodizee, der Leibniz in seinem Denken ein
leidenschaftliches Interesse und seine umfangreichste Veröffentli-
chung zu Lebzeiten widmete.

LEIBNIZ UND DAS PROBLEM DES BÖSEN



© Peter-Andreas Hassiepen

Referent: **Dr. Rüdiger Safranski**,
Berlin, Badenweiler
Moderation: **Dr. Ulrich Kühn**, NDR Kultur
Termin: Montag, 12. September,
19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover
Eintritt: 10 Euro

»LIEBEN HEISST, UNSER GLÜCK IN DAS GLÜCK EINES ANDEREN ZU LEGEN«

Schülerinnen und Schüler der Leonore-Goldschmidt-Schule (IGS Mühlenberg), der Wilhelm Raabe Schule und eines Warschauer Gymnasiums präsentieren ihre Arbeiten zu Gottfried Wilhelm Leibniz.

Termin: Mittwoch, 28. September 2016, 19.00 Uhr

Leitung: **Helen Peyton, Dr. Martin Stupperich, Mariusz Ziolo**

Moderation: **Martina Trauschke**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

Eintritt: frei

„CITYZOOMS LEIBNIZ“

8 Filmteams präsentieren ihre filmische Entdeckungsreise zum Universalgelehrten G.W. Leibniz. Entstanden in einer Produktionswoche in der Neustädter Hof- und Stadtkirche mit Schülern und Schülerinnen der Deutschen Schule Shanghai, der Deutschen Botschaftsschule Peking und der Leibnizschule Hannover unter der Leitung von **Burkhard Inhülsen**

Termin: Donnerstag, 20. Oktober 19.00 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: frei

FESTAKT AM 300. TODESTAG VON G.W. LEIBNIZ

Gedenkfeier und Szenische Aufführung »Die Erbschaft«

Schülerinnen und Schüler der Leibnizschule Hannover präsentieren »Die Erbschaft«, eine szenische Aufführung unter der Leitung von Matthias Behne.

Termin: Montag, 14. November, 11.00 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

Festkonzert: Discours sur l'amour.

Leibniz und die fürstlichen Frauen

Salonkonzert mit Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Leibniz und der Kurfürstin Sophie, Sophie Charlotte, Elisabeth Charlotte von Orleans und Prinzessin Caroline zu Ehren von G. W. Leibniz. Den musikalischen Rahmen bilden Lieder der Liebe aus dem Schatz der Chormusik.

Im Anschluss an das Konzert sind die Besucherinnen und Besucher an besondere Orte zum Salongespräch geladen: In das Arbeitszimmer des Landtagspräsidenten, in den Fürstenhof, in das barocke Turmzimmer der Neustädter Kirche. Der Abschluss findet um 22.00 Uhr mit Glockengeläut zur Todesstunde von

G. W. Leibniz auf dem Neustädter Marktplatz statt. Der Bläserkreis Hannover musiziert vom Turm. Der Neustädter Marktplatz wird – nach einer Gewohnheit in der Leibniz-Zeit – illuminiert sein.

Lesung: **Dieter Hufschmidt, Elisabeth Hoppe**
Musik: **Chor der Leibniz Universität Hannover**
unter der Leitung von **Tabea Fischle**
Termin: Montag, 14. November, 20.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

JENSEITS VON FAUST. LEIBNIZ, DER ALLTÄTIGE ALLESVERKNÜPFER

Prof. Dr. Peter Sloterdijk hat in einem kurzen, prägnanten Porträt G. W. Leibniz in der Genialität seines barocken Universalismus gezeigt, die uns einigermaßen fremd geworden ist. In seinem sprachschöpferischen Zugriff nennt er Leibniz einen »Sonnenkönig des Denkens« und staunt über das »Wunderwerk an geistiger Polyathletik«. Das Leibnizsche Weltvertrauen stellt er in produktiver Weise der Gebrochenheit des heutigen Existenzgefühls gegenüber.



© Sven Faustian

Vortrag: **Prof. Dr. Peter Sloterdijk**,
Karlsruhe
Termin: Mittwoch, 19. Oktober,
19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover
Eintritt: 10 Euro

»... DIE SPRACH, EIN SPIEGEL DES VERSTANDES« LEIBNIZ' GEDANKEN ÜBER DIE SPRACHE

Die Gedanken von Gottfried Wilhelm Leibniz über die Sprache im Allgemeinen und seine Charakteristik der deutschen Sprache bieten höchst bemerkenswerte Erkenntnisse. Er diagnostiziert einen Mangel in der deutschen Sprache, der sich insbesondere auf die Sphären der Leidenschaften und des Politischen bezieht. Wohingegen in der Weltwahrnehmung durch die Sinne die deutsche Sprache vielfältig und differenziert von ihm beschrieben wird. Die Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff widmet sich diesem Thema in ihrem Vortrag, der die 13. Leibniz-Festtage beschließen wird.



© Jürgen Bauer

Vortrag: **Sibylle Lewitscharoff**,
Berlin
Moderation: **Prof. Dr. Jan Röhnert**,
Braunschweig
Termin: Montag, 5. Dezember,
19.30 Uhr
Eintritt: 10 Euro

WIE BLICKEN DEUTSCHE AUF ISRAEL?

Lernen Jugendliche in Deutschen Schulen Israelfeindschaft?

Juden- und Israelfeindschaft ist kein Phänomen, das es nur hierzulande gibt, sondern eines, das international zu finden ist, u. a. auch unvermindert in den Ländern des Nahen Ostens. Das stellt uns vor eine große Verantwortung, gerade auch im Hinblick auf die Bildung junger Menschen in unseren Schulen, sowohl deutscher Jugendlicher als auch der nach Deutschland migrierten Kinder und Jugendlichen. Die Deutsch-Israelische Schulbuchkommission mit dem Georg Eckert Institut – Leibniz-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig hat deutsche Schulbücher und Lehrmaterialien der Jahre 2011 – 2014 auf ihr Bild hin untersucht, dass sie von Israel vermitteln und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass sich gegenüber der letzten Studie vor 30 Jahren nicht nur nichts verbessert, sondern vieles sogar verschlechtert habe. Den Veranstaltungstag gliedern drei Workshops zu den Themen »Antisemitismus unter Jugendlichen«; »Die Macht der Bilder« und »Was vermitteln Schulbücher von Israel?«. Ein Podium mit Experten zum Thema unter der Leitung von Dr. Georg M. Hafner beschließt die Veranstaltung. Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zur Veranstaltung zu.

Termin: 22. September 2016, 10 – 17 Uhr

Ort: Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek,
Waterloostraße 8, 30169 Hannover

Anmeldung: bei der Stadtakademie

Kosten: 12 Euro. Die Bankverbindung für die Überweisung erhalten Sie nach Anmeldung.

Autorenlesung »Israel ist an allem schuld«

Lesung: **Dr. Georg M. Hafner**, Journalist
und **Esther Schapira**, Journalistin

Termin: 22. September 2016, 19 Uhr

Ort: Leibnizsaal Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Eine Kooperation der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Hannover.

RELIGION UND LITERATUR

VERANSTALTUNGEN DES LANDESVERBANDES DER JÜDISCHEN GEMEINDEN VON NIEDERSACHSEN UND DER STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE

Ein kontroverses Thema: Martin Walser und das Judentum. Die Literaturwissenschaftlerin Susanne Klingenstein öffnete Martin Walser die Welt der jiddischen Literatur. Durch fünf Jahre entwickelte sich eine literarische Zusammenarbeit über den Dichter Sholem

Yankew Abramovitsh (bekannt als Mendele Moicher Sforim). »Der Zusammenprall zweier Welten entzündete ein Gedankenfeuerwerk«, schreibt Susanne Klingenstein in ihrem im Sommer 2016 erschienenen Buch »Wege mit Martin Walser«. Sie wird bei uns zu Gast sein und aus dem Buch ihrer Begegnungen mit Martin Walser lesen und in einer zweiten Veranstaltung den Zugang eröffnen, den Franz Kafka am Beginn des 20. Jahrhunderts sich seinem jüdischen Erbe erschloss.

»Wege mit Martin Walser«

Lesung: **Susanne Klingenstein**, Autorin und Literaturwissenschaftlerin, Boston
Termin: Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal
Eintritt: frei, Spenden werden erbeten

»Kafka auf der Suche nach der jüdischen Tradition«

Referentin: **Susanne Klingenstein**, Autorin und Literaturwissenschaftlerin, Boston
Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2016, 18.00 – 20.30 Uhr
Ort: Jüdische Gemeinde, Haeckelstr. 10, 30173 Hannover

»Damals, dann und danach« – Jüdisch-religiöse Identität

Die Schriftstellerin Barbara Honigmann ist in einer religionsabsinenten Welt aufgewachsen. Als junge Frau entdeckt sie auf der Suche nach ihrer Identität ihre jüdischen Wurzeln. In der Folge entscheidet sie sich für den Wechsel ihres Lebensortes von Ostberlin nach Straßburg. Von diesem vielgestaltigen Entdeckungsprozess erzählt die Autorin. Die Erfahrung der Elterngeneration, die sich ihr Leben eroberte, in dem sie sich von der Religion los sagte, und der eigenwillige Weg der Neuentdeckung religiösen Lebens bilden ein spannungsvolles, sehr aktuelles Ganzes.

Lesung: **Barbara Honigmann**, Straßburg
Moderation: **Joachim Dicks**, NDR (angefragt)
Termin: Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: frei, Spenden werden erbeten

ZUM REFORMATIONSTAG

»ALLEIN DURCH DEN GLAUBEN« – DIE URAUFFÜHRUNG EINER 45MINÜTIGEN KOMPOSITION ZUM REFORMATIONSTAG AM 31.10.2016

Das Werk wird den theologischen Gehalt des Jubiläums-Gedenkjahres 2017 in ansprechender Form und moderner musikalischer Sprache präsentieren. Prof. Christoph Hempel, Kirchenmusiker und Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien, hat die Bläser- und Orgelparts komponiert. Die Sprecherteile, die die Choräle von Martin Luther und Johann Walter in heutiger

Diktion aktualisieren, stammen von Pastor Dr. Hartwig Drude, Dannenberg. Die Komposition wurde finanziell durch die Musikstiftung St. Johannis und die Hanns-Lilje-Stiftung Hannover unterstützt. Der Bläserkreis Hannover unter der Leitung von Björn Ackermann legt seinen Schwerpunkt in die Erarbeitung zeitgenössischer Originalkompositionen für Blechbläser.

Allein durch den Glauben: Geistliches Konzert zur Reformation für Blechbläser, Orgel, Pauken, Sprecher und Gemeindegesang

Mitwirkende: **Bläserkreis Hannover** unter der Leitung von **Björn Ackermann, Marianne Gorka**, Landespastorin für die Posaunenarbeit
Prof. Christoph Hempel (Einführung)
Martina Trauschke, Pastorin

Termin: Montag, 31. Oktober, 17.30 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: frei, Spenden werden erbeten

Verletzlich und verantwortlich – die Aktualität der reformatorischen Vorstellung vom Menschen

Referentin: **Dr. Melanie Beiner**, Leiterin der EEB (Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen)

Termin: Montag, 21. November, 18.00 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: frei, Spenden werden erbeten

KIRCHEN UND KINO IM KOKI

FILMVORFÜHRUNGEN MIT ANSCHLIESSENDEN FILMGESPRÄCHEN

KIRCHEN
UND
KINO
DER
FILM
TIPP

Eine Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover.

Taxi Teheran

Ein Taxi fährt durch die Straßen Teherans, auf dem Armaturenbrett ist eine Kamera installiert. Am Steuer sitzt der mit einem Berufsverbot belegte iranische Regisseur Jafar Panahi. Während unterschiedliche Fahrgäste ein- und aussteigen, kommt es zu Gesprächen und kleinen dramatischen Szenen, die die politische und gesellschaftliche Realität im Iran beschreiben.

IRN 2015, Regie: Jafar Panahi, 86 Min., ab 14 J.

Moderation: **Pastor i. R. Michael Stier**

Termin: Mittwoch, 2. November 2016, 19.30 Uhr

Am Ende ein Fest

In einem Altersheim bittet ein Mann darum, ihm beim Sterben zu helfen. Sein Freund baut ihm zu diesem Zweck eine Maschine. Nach dem Ableben des Mannes wollen auch andere die Dienste der Maschine nutzen. Mit schwarzem Humor greift die Komödie aktuelle Tabuthemen im Umkreis von Alter, Demenz, Hinfälligkeit und einem selbstbestimmten Ende auf.

ISR/ D 2014, Regie: Tal Granit, Sharon Maymon, 93 Min., ab 14 J.

Moderation: **Pastor Norbert Liebermann**

Termin: Mittwoch, 7. Dezember 2016, 19.30 Uhr

Der Wert des Menschen

Ein Maschinist Anfang 50 hat seit eineinhalb Jahren keinen Job. Obwohl er vom Arbeitsamt zu Fortbildungen genötigt und in zahllosen Kursen für alles Mögliche trainiert wird, findet er keine Anstellung. Erst nach vielen Demütigungen, wird er als Kaufhausdetektiv eingestellt. Eine formal strenge, fast philosophische Mediation über menschlich-moralische Kosten unseres Wirtschaftssystems.

FR 2015, Regie: Stéphane Brizé, 91 Min., ab 14 J.

Moderation: **Anette Wichmann**

Termin: Mittwoch, 4. Januar 2017, 19.30 Uhr

Mein Herz tanzt

Ein israelischer Palästinenser wird als erster Araber an einer Eliteschule in Jerusalem akzeptiert. Als er sich in eine jüdische Mitschülerin verliebt, nimmt seine Schulkarriere eine entscheidende Wende.

ISR/ D/ FR 2014, Regie: Eran Riklis, 104 Min., ab 12 J.

Moderation: **Pastor i. R. Michael Stier**

Termin: Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.30 Uhr

Spotlight

Ein Reporter-Team der US-amerikanischen Tageszeitung »The Boston Globe« wird von seinem neuen Chefredakteur auf Missbrauchsfälle durch katholische Priester in der Erzdiözese Boston gestoßen und deckt deren jahrzehntelange Vertuschung durch den verantwortlichen Kardinal auf. Ein leidenschaftliches Plädoyer für den investigativen Printjournalismus.

USA 2015, Regie: Tom McCarthy, 128 Min., ab 16 J.

Moderation: **Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: Mittwoch, 1. März 2017, 19.30 Uhr

Mustang

Für ein zwölfjähriges türkisches Mädchen und seine vier älteren Schwestern hat das unschuldige Herumalbern mit Jungen im Meer drastische Folgen. Aus Angst um den Ruf der Familie werden sie von ihrem konservativen Onkel und der Großmutter in ihr Wohnhaus verbannt, das zum Gefängnis wird.

FR/ D/ TUR 2015, Regie: Deniz Gamze Ergüven, 97 Min., ab 14 J.
Moderation: **Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann**
Termin: Mittwoch, 29. März 2017, 19.30 Uhr

A War

Während eines Afghanistan-Einsatzes will ein dänischer ISAF-Kommandant in einer Kampfsituation seine Soldaten schützen und ordnet das Bombardement eines Gebäudes an, in dem dann elf Frauen und Kinder umkommen. Dafür wird er in Dänemark vor Gericht gestellt.

DNK 2015, Regie: Tobias Lindholm, 120 Min., ab 14 J.

Moderation: **Pastor Stephan Lackner**

Termin: Mittwoch, 26. April 2017, 19.30 Uhr

Das brandneue Testament

Die groteske Komödie, die die biblische Schöpfungsgeschichte »korrigiert«, indem sie Gottes Tochter Éa gegen ihren misanthropisch-despotischen Vater ins Feld schickt, greift Themen wie Armut, Sucht, Gewalt, Sex und Gender auf. Das zehnjährige Mädchen wirbelt die Weltordnung durcheinander, als es den Menschen ihr genaues Todesdatum enthüllt.

BEL/FR/LUX 2015, Regie: Jaco Van Dormael, 115 Min., ab 16 J.

Moderation: **Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: Mittwoch, 24. Mai 2017, 19.30 Uhr

Ort für alle Filmabende:Kommunales Kino der Stadt

Hannover, Sophienstr. 2, 30159 Hannover, Tel: 0511 168-45522

E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de – www.koki-hannover.de

Karten: Erhältlich im KoKi zu 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

Freier Eintritt mit HannoverAktivPass

LITERARISCHER ANTISEMITISMUS NACH 1945

SEMINAR

Auch nach der Shoah sind die antisemitischen Stereotype und Zuschreibungen wirksam geblieben, wohl aber haben sich die Erscheinungsformen und Codierungen verändert. Indirekt, oft auch scheinbar verschlüsselt, behauptet sich das antisemitische Klischee als anhaltend virulent, es wird fortgeschrieben und z. T. in philosophische und sozialpsychologische Kontexte versetzt. Zum Teil gehen die Bilder des Jüdischen in die kulturellen Erinnerungsdiskurse und die Geschichtspolitik ein, oder suchen doch den Anschluss daran. Gegenstand des Seminars ist die Frage nach dem Judenbild in Texten von u. a. Max Frisch, Alfred Andersch, Rainer Werner Fassbinder, Bernhard Schlink und der »Walsers-Bubis-Debatte« bzw. der Kontroverse um die Veröffentlichung von Martin Walsers »Tod eines Kritikers«.

Verbindliche Lektüre ist Schlinks »Der Vorleser«.

- Referent: **Dr. Uwe Sänger**, Hannover
Termine: Freitag, 4. November 2016, 18.30 – 20.00 Uhr und
Sonnabend, 19. November 2016, 11.00 – 16.00 Uhr,
inkl. Mittagspause von 1,5 Std.
Ort: Gemeindehaus Neustädter Hof- und Stadtkirche,
Rosmarinhof 3, 30169 Hannover
Kosten: Seminarbeitrag 20 Euro
Anmeldung: bei der Stadtakademie. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung und Rechnung.

DER UMGANG DER KIRCHEN MIT LUTHERS JUDENFEINDSCHAFT

VORTRAG ZUM 9. NOVEMBER

Die judenfeindlichen Schriften Martin Luthers werfen einen langen Schatten. Dieser Vortrag zeichnet ihre Wirkungsgeschichte bis in die Gegenwart nach und beleuchtet insbesondere den Umgang der Kirchen mit diesem Thema in der jüngsten Vergangenheit.

- Referentin: **Prof. Dr. Ursula Rudnick**, Hannover
Moderation: **Jutta Guntau**, Hannover
Termin: 8. November 2016, 19.00 Uhr
Ort: Nikodemus Gemeinde, Lüneburger Damm 2 A
30625 Hannover

DIE REIHE ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE: 9. FORUM DEMOKRATIE IN BEWEGUNG – GEWALTFREIE AKTIONEN UND DEMOKRATISCHER WANDEL. DER ERFOLG DES KREATIVEN PROTESTS

GESPRÄCH MIT SINISA SIKMAN / BELGRAD

Sinisa Sikman ist Politaktivist. Mit der von ihm und **Srdja Popovic** begründeten Bewegung *Otpor!* ist es im Jahr 2000 gelungen, Slobodan Miloševic zu stürzen. Seitdem berät er mit der unabhängigen Organisation CANVAS (Centre for Applied Nonviolent Action and Strategies) in der ganzen Welt Menschen im politischen Widerstand, u. a. im Nahen Osten, Nordafrika, Osteuropa und dem Kaukasus.

In diesem Forum gibt er uns Beispiele für klug und kreativ organisierte Demokratiebewegungen. In seiner Anleitung für gewaltfreien Widerstand zeigt er uns, wie wir: Groß träumen, aber klein anfangen sollten; mit Humor am besten weiterkommen; Unterdrückung zum Bumerang machen können; unsere Zukunftsvisionen konkret verwirklichen können; mit Einigkeit stark werden; mit Planung zum Erfolg kommen; mit Wissen Angst begegnen können; und eine klare Strategie entwerfen. Im Kern soll die Bedeutung der gewaltfreien Aktionen erörtert werden. Begleitet wird das Forum von kurzen Filmdokumenten der Arbeit von CANVAS. Über die Arbeit von CANVAS gibt es ein Buch von

Srdja Popović mit dem Titel »Protest!«. Es ist auf Deutsch 2015 im Fischer Verlag erschienen.

- Referent: **Sinisa Sikman**, CANVAS, Belgrad, Serbien
Moderation: **Franziska Wolters**, Stiftung Leben und Umwelt, Hannover
Übersetzung: **Anna Lena Oldehus**, Hannover (angefragt)
Termin: Freitag, 18. November 2016, 19.00 Uhr
Ort: Neue Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11/
Wunstorfer Str. 14, Stichweh-Leinepark,
30453 Hannover
Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie
Eintritt: 5 Euro, ermäßigter Eintritt 2 Euro

Nach der Veranstaltung ist das Restaurant »Essenzeit« in der Schwanenburg geöffnet, wo der Abend gesellig ausklingen kann.

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Initiative Demokratie in Bewegung Hannover – Democracy in Motion DIM, der Proterra Project Cooperation e. V., Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen sowie der Neuen Schwanenburg Hannover.

REFORMATION(EN)?! – ZUKUNFTSDIALOGE

VORTRÄGE UND GESPRÄCHE IN DER REIHE DES CHRISTLICH-JÜDISCHEN GESPRÄCHS MIT STIMMEN AUS JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM

»Ecclesia semper reformanda est« – die Kirche ist immer wieder neu zu reformieren, so lautet ein evangelischer Grundsatz. Welches sind in der Gegenwart die notwendigen Reformen, die wir in den Kirchen, Synagogen und Moscheen und ihren institutionellen Einrichtungen angehen sollten? Wo ist die Erneuerung besonders dringlich? Welche Überlegungen ergeben sich aus der Begegnung mit anderen Religionen? Diesen Fragen gehen vier Frauen und Männer jeweils in ihrer eigenen Tradition nach: der jüdischen, evangelischen, katholischen und der muslimischen. Selbstverständlich weiten wir dabei auch den Blick aus der theologischen Perspektive heraus in die gesamtgesellschaftliche Dimension, um Zusammenhänge deutlich werden zu lassen.

Eine Stimme aus dem Judentum

- Referent: **Rabbiner Dr. Gábor Lengyel**, Hannover
Termin: Mittwoch, 18. Januar 2017, 18.00 Uhr
Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

Eine Stimme aus dem Katholizismus

- Referent: **Dr. Tiemo Rainer Peters**, Münster (angefragt)

STUDIENREISEN 2016 UND 2017

Termin: Mittwoch, 25. Januar 2017, 18.00 Uhr
Ort: Synagoge Liberale Jüdische Gemeinde KdöR
Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

Eine Stimme aus dem Islam

Referentin: **Mag. Amani Abuzahra**, Wien
Termin: Mittwoch, 1. Februar 2017, 18.00 Uhr
Ort: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
Gerberstraße 26, 30169 Hannover

Eine Stimme aus dem Protestantismus

Referentin: **Landessuperintendentin Dr. Petra Bahr**,
Hannover
Termin: Mittwoch, 8. Februar 2017, 18.00 Uhr
Ort: Synagoge Liberale Jüdische Gemeinde KdöR
Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

Eintritt für alle Veranstaltungen: frei, Spenden erbeten

Eine Kooperationsveranstaltung der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover mit der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Hannover, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover, dem Arbeitsfeld Kirche und Judentum im HKD der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V. und dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover.

STUDIENREISEN 2016 UND 2017

Bitte fordern Sie die Reise- und Anmeldeunterlagen bei Pastor Michael Stier an und reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz. Verantwortliche Leitung für alle Reisen: **Pastor i.R. Michael Stier**, Hämeenlinnastraße 21, 29223 Celle, Tel. 05141 55182, michael-stier@t-online.de – Reiseveranstalter: Ökumene Reisen, 26419 Schortens, Tel: 04461-929328

Neun Tage Italien: Sizilien – Insel zwischen Morgen- und Abendland – Zeitraum: 11. – 19. September 2016

Spuren der griechisch-römischen Kultur und des Christentums seit der Spätantike

Elf Tage Begegnungen in ISRAEL: Religion – Politik – Land und Menschen – Reisetermin: 19. 4. – 1. 5. 2017

Die Reise führt von der Grenze zum Libanon im Norden bis nach Eilat am Roten Meer im Süden, zu einer Shabatfeier in einem religiösen Kibbuz und zur Lutherischen Gemeinde der Palästinenser in der Westbank.

Sieben Tage durch Burgund/Frankreich: Das Königreich Burgund – Zeitraum: 26. 5. – 3. 6. 2017

Zu den Kathedralen der Romanik und der Gotik (u. a. Autun, Auxerre, Cluny, Fontenay, Tournus, Vézelay), ein Tag in Taizé

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Eine Einrichtung des
Evangelisch-lutherischen
Stadtkirchenverbands Hannover



Büro: Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche

Anette Wichmann
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-664 oder -667
E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Martina Trauschke
Rote Reihe 5
30169 Hannover
Tel.: 0511 15676,
E-Mail: martina.trauschke@t-online.de

Internet: www.stadtakademie-hannover.de

Bankverbindung:

Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14
BIC: GENODEF1EK1
Verwendung: Stadtakademie

Spenden für unsere Arbeit sind uns herzlich willkommen!
Die Seminarbeiträge entrichten Sie bitte direkt vor Ort, wenn es
in der Ankündigung nicht anders angegeben ist.

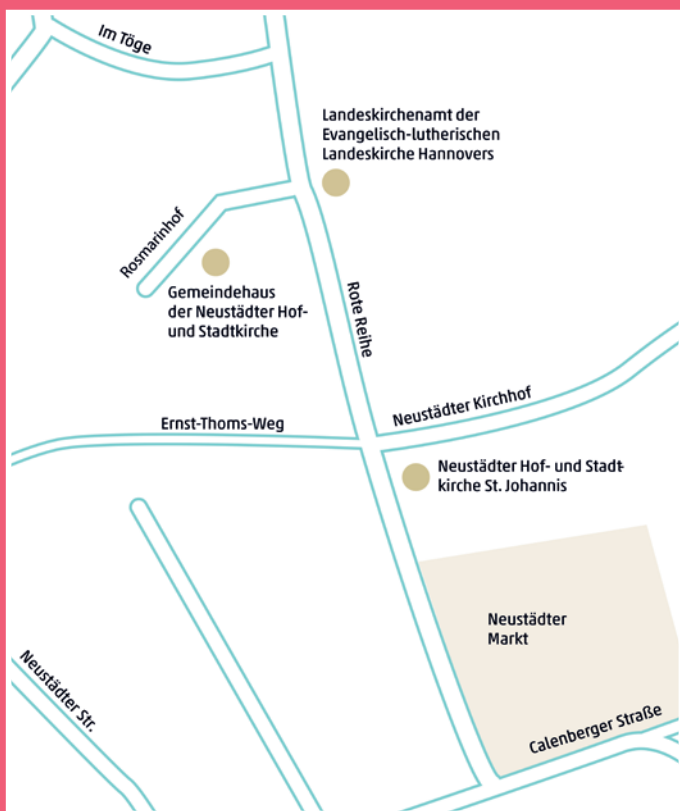
Impressum

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung: Sandrine Hartwig

Redaktionelle Mitarbeit: Erika Roggatz

Grafik: hohesufer.com, Hans-Joachim Polleichtner, Hannover



STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büroadresse:
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667
E-Mail: stadtakademie.Hannover@evlka.de
www.stadtakademie-hannover.de